

Dr. Walter Lübcke
Regierungspräsident



34117 Kassel, den 6.03.2013

Steinweg 6
Telefon: (05 61) 1 06 - 10 00
Telefax: (05 61) 1 06 - 16 10
e-mail: walter.luebcke@rpks.hessen.de

Landtag NRW,
Frau Inge Howe, MdL
Postfach 10 11 43
10002 Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,
sehr geehrte Damen und Herren Bundes- und Landtagsabgeordnete,

für Ihr Schreiben vom 13. Februar 2013 danke ich Ihnen.

Wie Sie richtig festgestellt haben, hat am 19. Februar 2013 in meinem Hause die Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren für eine Rohrfernleitung zum Transport salzhaltiger Abwässer des Düngemittelherstellers K+S an die Oberweser stattgefunden. Eingeladen waren die Vertreter der Gemeinden, die Träger öffentlicher Belange und die Mitglieder der Regionalversammlung, insgesamt 100 Personen. Auch wenn es sich bei dieser Antragskonferenz noch nicht um den Verfahrensbeginn für das Raumordnungsverfahren handelt, so stellt sie doch den ersten Schritt zur Realisierung einer nachhaltigen Lösung für die Entsorgung der Abwässer aus der Kaliindustrie dar.

Ich stimme Ihnen zu, soweit Sie der Auffassung sind, dass die umweltverträglichste Lösung eine Rohrleitung an die Nordsee darstellt. Soweit Sie jedoch konstatieren, dass eine Rohrleitung an die Oberweser keine Verbesserungen des ökologischen Zustandes der Weser bedeutet, so muss ich dem widersprechen. Eine solche Lösung bedeutet, dass die am stärksten belasteten Flussabschnitte der Oberweser von Hann. Münden bis zu einer möglichen Einleitstelle bei Oberweser-Gieselwerder weitgehend salzfrei gemacht werden können. Gleiches gilt für den Flusslauf der Werra vom Kalirevier in Ostthüringen bis Hann. Münden.

Darüber hinaus weise ich darauf hin, dass K+S derzeit ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Salzabwässer umsetzt. Hierdurch werden die Salzabwässer von 14 Mio. m³ im Jahr 2006 auf 7 Mio. m³ im Jahr 2015 reduziert. Gleichwohl bin ich ebenfalls der Meinung, dass auch über das Jahr 2015 hinaus alles technisch Mögliche und wirtschaftlich Zumutbare getan werden muss, um die Salzabwässer zu reduzieren und das Flusssystem Werra/Weser weiter zu entlasten.

Hierfür werde ich mich weiter mit aller Kraft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

